

## Ä1 Finanzordnung

Antragsteller\*in: Tobias

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 40 bis 42:

2. Der/Die Schatzmeister/in stellt für jedes ~~Kalenderjahr~~ Geschäftsjahr gemeinsam mit dem Vorstand einen Haushaltsplan auf, der von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit bis zum 31. ~~12.10.~~ des Vorjahres jeweiligen Wintersemesters verabschiedet wird. Ein Geschäftsjahr beginnt am 1.10. und endet am 30.09. des darauffolgenden Jahr..

### Begründung

So sind Einnahmen und Ausgaben periodisch buchbar.

## Ä2 Finanzordnung

Antragsteller\*in: Steven (Mitglied)

### Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 37 bis 39 einfügen:

1. Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz ist nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu führen. Die Aufwendungen müssen in einem wirtschaftlichen Verhältnis zu den erwartenden und erzielten Erträgen stehen.

Von Zeile 63 bis 64:

1. ~~Der Kreisverband~~ Die Grüne Hochschulgruppe ist berechtigt, Spenden anzunehmen. Die Spendenquittungen werden durch den/die Schatzmeister/in der Grünen Hochschulgruppe erstellt. Die

Von Zeile 78 bis 80:

1. Finanzausgaben für den laufenden Geschäftsbedarf bis 2540,00 € pro Monat können durch den Vorstand verantwortet werden.

2. Über Finanzausgaben über 2540,00 € entscheidet der Stammtisch.

In Zeile 92:

1. Der Mitgliedsbeitrag ~~beträgt~~soll pro Semester mindestens 5 Euro betragen.

### Begründung

Redaktionelle Änderung & der Vorschlag den Verfügungsrahmen des Vorstandes in finanziellen Bereichen anzuheben da die geforderten 25€ sehr knapp bemessen gewesen sind. Gerade in Planung der Stammtische kann durch eine vermehrte/erhöhte Anzahl an Personen dieser Wert schnell überschritten werden.

Ä1 Grünwerk

Antragsteller\*in: Tobias

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 121 bis 124:

Im Grünwerk bestimmt die Grüne Hochschulgruppe ihre inhaltliche Ausrichtung für die Semesterzeiträume des Wintersemesters ~~2019/2020~~2020/2021 und des Sommersemesters ~~2020~~2021. Alle zwei Semester strebt die Grüne Hochschulgruppe eine Erneuerung des Grünwerks an, um die Aktualität der Themen gewährleisten zu können. Bereits

Von Zeile 127 bis 130:

~~Inhaltliche Schwerpunkte bilden im aktuellen Grünwerk die Punkte Interkulturelle Zusammenarbeit, Nachhaltigkeit, Energie und die Mensa des Studentenwerks Chemnitz-Zwickau. Aber auch darüber hinaus, organisiert und plant die Grüne Hochschulgruppe weitere Veranstaltungen und Aktionen.~~

Müsste neu debattiert werden. Aber auch darüber hinaus, organisiert und plant die Grüne Hochschulgruppe weitere Veranstaltungen und Aktionen.

Ä2 Grünwerk

Antragsteller\*in: Lilly

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 213 bis 214 einfügen:

- Reichenhainer Straße durch Pflaster- und Asphaltflächen grau und unattraktiv gestaltet wurde. Auf Dauer soll eine Wiederbegrünung des Vorplatzes angestrebt werden.

## Begründung

Es ist mindestens in der links-grünen Bubble an der Uni eine Konsensmeinung, dass der Univorplatz als hässlich empfunden wird. Zudem sorgen große asphaltierte Flächen für Aufheizung der Stadt im Sommer, was der Verhinderung der Klimawende im Weg steht. Hier gilt es als grüne Hochschulgruppe unserem Namen gerecht zu werden!

Ä3 Grünwerk

Antragsteller\*in: Franz Pietsch

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 139 bis 142:

Grünwerks ist die Kommunikation, und Integration zwischen diesen und dem Rest der Universität zu fördern. So sollen gezielt vielfältige Projekte in der Arbeitsgruppe Intercultural Campuslife und generell erarbeitet werden, welche Studienanfänger\*innen Student\*innen aus dem Ausland den Einstieg in den täglichen Ablauf an der Universität sowie in Deutschland generell erleichtern.

## Begründung

Das Thema Interkulturalität soll gleichberechtigt neben Nachhaltigkeit und Mobilität im Fokus der Arbeit der GHG Chemnitz bleiben, da die TU Chemnitz immer noch dringenden Nachholbedarf auf den TU Campussen hat.

Ä4 Grünwerk

Antragsteller\*in: Franz Pietsch

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 155 bis 156:

- Themen, wie zum Beispiel Informationsabende über ein an der TU Chemnitz vertretenes Land oder gemeinsame ~~Kochabende~~, internationale Film-, Koch-, Lese-, Musik-, und Spieleabende.

Ä5 Grünwerk

Antragsteller\*in: Franz Pietsch

## Änderungsantrag zu A2

Nach Zeile 165 einfügen:

- Initiierung von Sprachtandems zur Förderung von kulturellem Austausch
- gemeinsame Teilnahme an Demonstrationen als Zeichen des Zusammenhaltes

Ä6 Grünwerk

Antragsteller\*in: Franz Pietsch

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 171 bis 172:

2.Vernetzung an der TU Chemnitz und in der Stadt Chemnitz

Die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz benötigt zur Umsetzung ihrer Vorhaben an der TU Chemnitz studentische Initiativen als wichtige Ansprechpartner. Durch Kooperationen mit anderen hochschulpolitischen, studentischen Initiativen können Interkulturalität, Nachhaltigkeit und Mobilität besser institutionalisiert werden. Unser Ziel ist es daher die Campuse der Technischen Universität zu nutzen, um uns mit Gruppen zu vernetzen, die ähnliche Vorhaben und Ziele verfolgen. Partner, mit denen wir kooperieren oder die für uns in Frage kommen:

- Initiative Europa an der TU Chemnitz
- JHG Chemnitz
- Kulturcampus
- Radio UNiCC
- Filmclub mittendrin
- Club der Kulturen
- StudentsforFuture Chemnitz

Studentisches Leben findet auch in Chemnitz statt und da zivilgesellschaftliche Partner\*innen ebenso wichtig sind, ist Vernetzung in der Stadt von zentraler Bedeutung. Ein lebenswertes Chemnitz, dessen Straßen nicht von Autos überfüllt sind, ein ausgebauter ÖPNV, Rad- sowie Fußverkehr und Orte der Begegnung, ob Lesecafé, Bar, Restaurant oder Grünfläche, qualitative Verbesserungen müssen her. Integration und Interkulturalität hören nicht auf einem TU Campus auf. Zu einem friedlichen Miteinander, Toleranz und Weltoffenheit gehören auch Partnerschaften mit SaveMe Chemnitz, Projekte mit Agiua e.V. oder die Seebrücke Chemnitz.



23. Nachhaltigkeit institutionalisieren

In Zeile 229:

34. Energie effektiver und sinnvoller Nutzen

In Zeile 269:

45. Mensa – Abwechslung durch Vielfalt

## Begründung

Gemeinsam Projekte durchzuführen ist wesentlich erfolgreicher als ein Alleingang. Darum müssen wir uns als GHG Chemnitz für Kooperationen und Vernetzung stark machen und das kulturelle und studentische Leben in Chemnitz bereichern.

Ä7 Grünwerk

Antragsteller\*in: Steven (Mitglied)

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 188 bis 190:

- Die Anbindung der einzelnen Universitätsteile per Bus und Bahn, soll schneller und bequemer gestaltet werden. Hierbei soll ~~vor allem der~~ jeder Universitätsteil ~~Erfenschlag-Beachtung finden~~ betrachtet werden.

Von Zeile 194 bis 196:

- ein erfolgreiches Studium darstellen. Um diese Veränderungen umzusetzen, bedarf es einer starken Initiative und ~~eine enge~~ einer engen Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz.

## Begründung

Redaktionelle Änderungen und Anpassung da Mobilität nicht nur auf einen Universitätsteil bezogen werden sollte.

Ä8 Grünwerk

Antragsteller\*in: Steven (Mitglied)

## Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 288 bis 293:

- ~~Das Erarbeiten eines Realisierungsplanes für ein geregeltes Abendangebot, abseits der Cafeterien, in den Mensen. Hierfür sollen Vergleiche mit den Konzepten und der Ausgestaltung anderer Universitätsmensen und Konzepten gezogen werden.~~
- ~~Eine Analyse der Auswirkungen des Mensa Umbaus an der Reichenhainer Straße auf die Gestaltung des Preis-/Leistungsverhältnis.~~
- Die in der Mensa verarbeiteten Lebensmittel sollten möglichst aus regionalem Anbau stammen und oder in Fällen in denen dies nicht möglich ist z.B. bei Kaffee biologisch und nachhaltig angebaut und zu fairen Preisen gehandelt werden. Hierzu fordern wir eine genaue und transparente Kennzeichnung woher die Produkte stammen.
- Die Mensa sollte auf Luxusprodukte welche erst z.B. aus Mexiko importiert werden müssen verzichten und regionale Alternativen gerade im Getränkesektor bevorzugen.

## Begründung

Streichungen:

Der erste gestrichene Punkt hat an Relevanz verloren, da die Mensa das Abendangebot zu Teilen übernommen hat. Natürlich sollte dies weiter beobachtet werden, aber es muss nicht mehr explizit im Grünwerk erwähnt werden.

Der zweite gestrichene Punkt kann dahingehend gestrichen werden da die Stimmung gegenüber den neuen Preisen als neutral gewertet werden kann. Auch hier lohnt sich der Blick diese weiterhin zu beobachten aber auch dies muss nicht mehr explizit im Grünwerk vorhanden sein.

Ergänzungen:

Zur Verminderung der CO<sup>2</sup> Bilanz der TU Chemnitz wäre es interessant die Lieferketten und Bezugspunkt der Mensa zu evaluieren und Druck auszuüben Produkte welche in der Region verfügbar sind zu bevorzugen. Weiterhin sind Produkte wie Kaffee bzw. Kaffeebohnen ein sensibeles Thema in der globalen Wertschöpfungskette bei denen die Gewinne bei großen Europäischen oder Amerikanischen Erzeugern verbleiben, der eigentliche Plantagenbetreiber aber ausgebeutet wird. Hierbei sollten wir fordern das das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau bei solchen Produkten auf Fair-Trade setzt.

Bei der zweiten Ergänzung spiele ich auf die von mir gerne getrunkene mexikanische "Jarritos" Limonade an welche seit kurzem in der Mensa angeboten wird. Diese wird anders als andere Marken nicht in Deutschland oder einem europäischen Nachbarland erzeugt sondern muss aus Mexiko importiert werden was die CO<sup>2</sup> Bilanz der Mensa nicht verbessert. Weiterhin liegt diese preislich fernab aller studentischen Realität bei 2,75€ pro Flasche. Die Mensa kann aus meiner Sicht auf solche Produkte verzichten.

## Ä1 Satzung

Antragsteller\*in: Tobias

### Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 348 bis 349 löschen:

12. Der Mitgliedsbeitrag muss pro Semester neu entrichtet werden und soll mindestens 5€ betragen.~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 367 bis 370 einfügen:

3. Zu Mitgliederversammlungen ist per E-Mail oder per Brief mindestens zwei Wochen im Voraus einzuladen. Zu Mitgliederversammlungen, bei denen Vorstandswahlen oder Satzungsänderungen auf der Tagesordnung stehen, ist mit einer Frist von zwei Wochen per E-Mail oder per Brief einzuladen.

Von Zeile 401 bis 402 löschen:

12. Alle zwei Semester stimmt die Mitgliederversammlung über das vom Vorstand vorgelegte Grundsatzprogramm genannt „Grünwerk“.~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 404 bis 408:

1. Auf Initiative einzelner Mitglieder können sich Arbeitsgruppen bilden. Diese sind dem Vorstand ~~während einer Vorstandssitzung vorzustellen~~vorzulegen und mindestens schriftlich vorzustellen. Die Arbeitsgruppen werden ~~von diesem~~vom Vorstand genehmigt.
2. Eine Arbeitsgruppe muss aus mindestens ~~drei Mitgliedern~~einem Mitglied der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz bestehen.

Von Zeile 410 bis 412:

3. und die Mitglieder als Ansprechperson gilt. Diese Ansprechperson kündigt zukünftige Treffen mindestens ~~zwei Wochen~~drei Tage vorher dem Vorstand an und leitet etwaige Protokolle an diesen weiter.

Nach Zeile 415 einfügen:

5. Die Arbeitsgruppen dürfen ohne Rücksprache mit dem Vorstand projektrelevante Kontakte knüpfen und weitestgehend eigenständig handeln. Die Arbeitsgruppen müssen den Vorstand regelmäßig über den Arbeitsstand informieren und den Projektfortschritt dokumentieren.
6. Geplante Veranstaltungen oder Events sind dem Vorstand anzukündigen und innerhalb der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz zu publizieren.

Von Zeile 421 bis 423:

2. Dem Vorstand gehören fünf Personen an. ~~Es werden zwei Vorsitzende sowie ein\*e stellvertretende\*r Vorsitzende\*r gewählt. Des Weiteren wird ein\*e Schatzmeister\*in sowie~~

~~ein\*e Beisitzer\*in gewählt.~~ Es werden zwei Vorsitzende gewählt. Des Weiteren wird ein\*e Schatzmeister\*in sowie zwei Beisitzer\*innen gewählt.

## Ä2 Satzung

Antragsteller\*in: Lilly

### Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 348 bis 349 löschen:

12. Der Mitgliedsbeitrag muss pro Semester neu entrichtet werden und soll mindestens 5€ betragen. ~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 401 bis 403:

12. Alle zwei Semester stimmt die Mitgliederversammlung über das vom Vorstand vorgelegte Grundsatzprogramm genannt „Grünwerk“. ~~[Zeilenumbruch]~~

## §5 Stammtische

- <sup>1</sup>Die Stammtische bieten eine Kommunikationsplattform zwischen dem Vorstand der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz, den Mitgliedern, sowie an einer Mitgliedschaft Interessierten oder Vertreter\*innen anderer Organisationen und Initiativen. <sup>2</sup>Sie sollen in erster Linie zur Vorstellung von Projekten, deren gemeinsamer Besprechung und als Vorgeschmack für Interessierte dienen.
- <sup>1</sup>Stammtische sind für alle Mitglieder und Interessierten öffentlich zugänglich. <sup>2</sup>Der Vorstand hat die Mitglieder mindestens drei Tage vorher über das Stattfinden des Stammtischs zu informieren.
- <sup>1</sup>Die Tagesordnung ist vom Vorstand auszuarbeiten und mindestens einen Tag vor dem Stammtisch den Mitgliedern zugänglich zu machen. <sup>2</sup>Über die Tagesordnung muss nicht abgestimmt werden, es können jedoch Ergänzungsvorschläge von Mitgliedern vor Beginn des Stammtisches eingebracht werden, welche dann vom Vorstand nach Absprache in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen.
- <sup>1</sup>Die Redeleitung wird von einer\*m der Vorstandsvorsitzenden übernommen. <sup>2</sup>Die Redeleitung kann nach Absprache mit dem Vorstand auch von jedem anderen Mitglied der Grünen Hochschulgruppe übernommen werden. <sup>3</sup>Die Redeliste ist von der Redeleitung zu führen. <sup>4</sup>Sie kann nach Ermessen auch geteilt nach Männern und FIT-Personen geführt werden, dies ist jedoch vor Beginn der Sitzung festzulegen und alle Anwesenden sind darüber zu informieren.
- Bei grobem Fehlverhalten können sowohl Mitglieder als auch Gäste mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder von der Versammlung ausgeschlossen werden.
- <sup>1</sup>Abstimmungen auf Stammtischen sind nur in Ausnahmefällen, nach Ermessen der Redeleitung und zur Einholung von Stimmungsbildern abzuhalten. <sup>2</sup>Sowohl Inhalt als auch Formalia wie die notwendigen Mehrheiten sind durch die Redeleitung zu beurteilen und angemessen festzulegen. <sup>3</sup>Stimmberechtigt sind Mitglieder, sowie Alumni-Mitglieder der Grünen Hochschulgruppe, der Vorstand hat jedoch das Recht auch Außenstehenden, nach Vorlegung einer stichhaltigen Begründung ein Stimmrecht zu verleihen. <sup>4</sup>Die Kompetenzen der Mitgliederversammlung stehen über den Kompetenzen der Stammtische und dürfen durch diese

nicht beschnitten werden. <sup>5</sup>Für die Rechtmäßigkeit der Abstimmungen ist durch die Redeleitung zu sorgen.

- <sup>1</sup>Während der Stammtische ist ein Ergebnisprotokoll zu führen. <sup>2</sup>Dessen Anfertigung obliegt der\*dem Beisitzer\*in, nach den geltenden Vorgaben für Protokolle der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz. <sup>3</sup>Sollte der\*die Beisitzer\*in nicht anwesend sein, wird zu Beginn des Stammtisches nach §5 Abs. 3 der Satzung ein\*e Protokollant\*in gewählt. <sup>4</sup>Zu protokollieren sind die Tagesordnungspunkte, sowie Diskussions- und Abstimmungsergebnisse. <sup>5</sup>Sollte die Diskussionsführung namentlich protokolliert werden, sind die Anwesenden vor Beginn der Debatte darauf hinzuweisen und müssen mündlich ihre Zustimmung hierzu ausdrücken. <sup>1</sup>Protokolle sind intern über ein vom Vorstand gewähltes Medium zu veröffentlichen. <sup>2</sup>Dies ist bis spätestens zwei Tage nach Ende des Stammtischs zu erledigen.

## § 56 Arbeitsgruppen

In Zeile 416:

## § 67 Der Vorstand

In Zeile 445:

## § 78 Schlussbestimmungen

### Begründung

Während des letzten Semesters hat sich gezeigt, dass die regelmäßig stattfindenden Stammtische der Grünen Hochschulgruppe Chemnitz (im Folgenden GHG) ein gern angenommenes und auch von den Mitgliedern sehr begrüßtes Format sind. In diesen wird zwar eine Arbeitsatmosphäre hergestellt und wichtige Interna werden besprochen jedoch geht es überwiegend darum, eine entspannte Diskussionskultur herzustellen.

Über die Monate während des Lockdowns durch die Coronapandemie waren immer weniger Mitglieder bei den digitalen Stammtischen anwesend. Dies wurde vom Vorstand der GHG mit Sorge gesehen. Die Abwesenheit vieler Mitglieder barg ein weiteres Problem: die Unklarheit über besprochene Themen.

Wer nicht zur Sitzung anwesend war und niemanden hatte, die/der für die-/denjenigen mitschrieb, war nicht darüber informiert, was besprochen worden ist, wodurch sich leider viele Ideen im Sande verlaufen haben. Eine Protokollierung und interne Veröffentlichung der Ergebnisse könnte hier Abhilfe schaffen.

Um die Stammtische als derart wichtiges Element der GHG-Funktionsweise auch gebührend zu behandeln, schlage ich hiermit eine Aufnahme in die Satzung vor. Dies würde auch eine ordnungsgemäße Protokollierung der Ergebnisse sicherstellen. Ich schlage vor, diesen Paragraphen als „§5 Stammtische“ zwischen „§4 Die Mitgliederversammlung“ und dem jetzigen §5 nach der Änderung dann „§6 Arbeitsgruppen“ einzufügen, da sie nach der Mitgliederversammlung die wichtigste Form der Mitgliederzusammenkunft in der GHG sind. Dadurch würden alle folgenden Punkte eine Paragraphennummer aufgestuft werden.

## Ä3 Satzung

Antragsteller\*in: Steven (Mitglied)

### Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 348 bis 349 löschen:

12. Der Mitgliedsbeitrag muss pro Semester neu entrichtet werden und soll mindestens 5€ betragen. ~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 401 bis 402 löschen:

12. Alle zwei Semester stimmt die Mitgliederversammlung über das vom Vorstand vorgelegte Grundsatzprogramm genannt „Grünwerk“. ~~[Zeilenumbruch]~~

Von Zeile 444 bis 445:

### § 7 Finanzielles

1. Bei Anschaffungen von Lebensmitteln und Getränken im Namen oder für die Grüne Hochschulgruppe Chemnitz muss darauf geachtet werden, dass diese regional sowie nachhaltig angebaut oder produziert werden. Bei Produkten die importiert werden müssen wie z.B. Kaffee ist auf eine Fair-Trade Zertifizierung zu achten.
2. Bei der Anschaffung von Marketingprodukten ist darauf zu achten das diese einen möglichst ökologischen Herstellungsprozess durchlaufen haben und auf Basis regenerativer und/oder recyelter Rohstoffe basieren.

### § 7~~8~~ Schlussbestimmungen